

Programm der Frühjahrstagung 2011 in Bielefeld (Stand: 6. April 2011)

Montag, 11. April 2011

9:00 - 11:30 Uhr

Vorstandssitzung VDSt

11:30 – 13:00 Uhr

Geschäftsführender Ausschuss des Kosis-Verbandes

14:00 – 14:45 Uhr

Begrüßung u. Eröffnung

Rudolf Schulmeyer; *Vorsitzender des Verbandes Deutscher Städtestatistiker*

Bürgermeister Detlef Helling, *Stadt Bielefeld*

„Amtliche Regionaldaten heute und morgen“

Hans-Josef Fischer; *Präsident Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)*

14:45 – 15:15 Uhr

„– Noch 29 Tage bis zum Stichtag“ Inputrunde für die Tische des Städtecafés mit den Themen:

- Nichts ist unmöglich - Wie löst(e) man Unlösbares? - Hubert Harfst, *Hannover*
- Umgang mit Stichprobe und Erhebungsbezirken - Uta Thien-Seitz, *München*
- Zum ersten Mal dabei und was kommt dann? - Klaus Brückner, *Passau*
- Leider nicht „mit links“: Sondererhebungsbereiche - Ulrike Schönfeld-Nastoll, *Oberhausen*
- Was machen wir den Ergebnissen? - Hermann Breuer, *Köln*

15:15 – 15:30 Uhr Umbaupause

15:30 – 17:30 Uhr

Statistik a la Carte: Zensus 2011 – Noch 29 Tage bis zum Stichtag“

Großer Zensus-Stammtisch für den letztmöglichen und ultimativen Austausch mit Leidgeprüften, gleichwohl Gestählten, Gutwilligen und Kompetenten sowie gutmeinenden Gastgeberinnen und Gastgebern

Dienstag, 12. April 2011

8:30 – 10:30 Uhr

Mitgliederversammlungen Kosis und VDSt

10:30 – 11:00 Uhr: Kaffeepause

11:00 – 12:30 Uhr

VDSt-AG Bevölkerung: Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Bevölkerungsforschung

Moderation: Ansgar Schmitz-Veltin, *Stuttgart*

Migrationshintergrund von Kindern und Jugendlichen. Dargestellt am Beispiel der Stadt Nürnberg

Barbara Lux-Henseler, *Nürnberg*

Babyboom - aber warum? Analysen zu Fertilität und Gebärverhalten am Beispiel der Stadt Leipzig

Dr. Andrea Schultz, *Leipzig*

Abschlussdiskussion und Ausblick auf die Arbeit der AG Bevölkerung

12:30 – 14:00 Uhr Mittagessen

14:00 – 17:30 Uhr

VDSt-AG Methoden: Workshop „Stichproben“ Teil I

Moderation: Uta Thien-Seitz, *München*

Thema: „Theorie und Praxis“

Historie und theoretischer Überblick zum Thema „Stichproben“

Ralf Gutfleisch, *Frankfurt am Main*

Der Zensus 2011 als Praxisbeispiel für eine Stichprobenerhebung

Uta Thien-Seitz, *München*

Thema: „Software“:

Stichprobengröße mit Excel

Helmut Schels, *Ingolstadt*

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause

VDSt-AG Methoden: Workshop „Stichproben“ Teil II

Thema: „Standards und Qualität“

Standards für Methodenberichte inkl. Gütekriterien

Thomas Nirschl, *Nürnberg*

Vergabe von Umfragen, Qualitätssicherung

Antje Seidel-Schulze, *Difu, Berlin*

Mittwoch, 13. April 2011

9.00 Uhr -11.45 Uhr

Zukunftsorientierte Statistik in den Kommunalverwaltungen gestalten

Moderation: Reiner Pokorny, *Potsdam*; Florian Breu, *München*

Thema 1

Grundlagen, Herausforderungen und Qualität der Organisation kommunaler Statistikstellen

Reiner Pokorny, *Potsdam*; Florian Breu, *München*

10:30 – 11:00 Uhr Kaffeepause

Thema 2

Zensuserhebungsstellen - Chance zur Gestaltung kommunaler Statistikstellen? Anstöße für (über-)fällige Überlegungen

Klaus Brückner, *Passau*; Wolf Schäfer, *Nürnberg*

11:45 – 12:30 Uhr

Themeninput für die Statistische Woche 2012 in Wien:

Wirtschafts- und Arbeitsmarkt im Kontext von Stadtforschung und Statistik – Chancen, Bedarfe Potenziale

Hermann Breuer, *Köln*

12:30 Uhr Ende der Frühjahrstagung 2011

Bielefeld

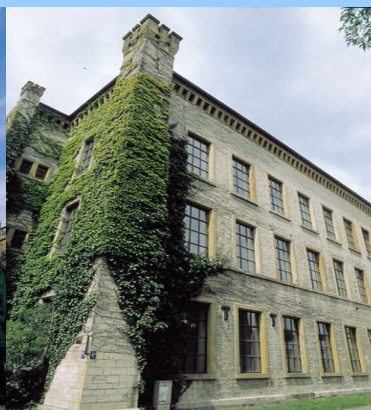
Statistik à la carte

**Zensus 2011
- Noch 29 Tage bis zum Stichtag**

Leider nicht „mit links“: Erhebung in Sonderbereichen

Am Tisch erwartet Sie Ulrike Schönfeld-Nastoll, Oberhausen

- **Besonderheiten bei den Sonderanschriften**
- **Die Zusammenarbeit mit den Einrichtungsleitungen**
- **Das Dilemma zwischen „auskunftspflichtig“ und „auskunftsfähig“**
- **Sensible Sonderbereiche und das IDEV-Verfahren**



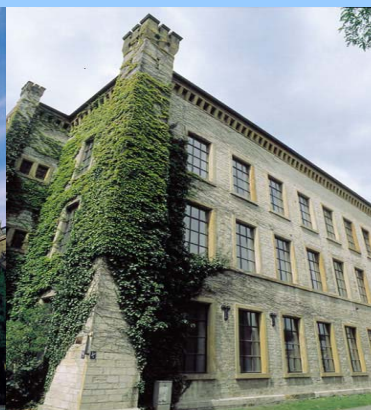
Statistik à la carte

**Zensus 2011 -
Noch 29 Tage bis zum Stichtag**

Umgang mit Stichprobe und Erhebungsbezirken

Am Tisch erwartet Sie Uta Thien-Seitz, München

- **Aus welcher Grundgesamtheit kann die Stichprobe eine Aussage machen?**
- **Komplizierte Hochrechnungen von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit: Was können die Kommunen mit den Stichprobendaten anfangen?**
- **„Im Trafohäuschen wohnt ja eh keiner...“ Reicht die Fallzahl überhaupt noch aus, um die Qualitätsvorgaben zu erfüllen?**
- **Wie viel Personen wohnen wirklich in den Erhebungsbezirken? Unterschiedliche Angaben von Landesamt und Kommune erschweren die Planung.**



Statistik à la carte

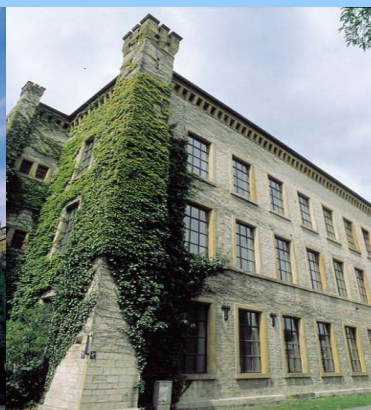
**Zensus 2011 -
Noch 29 Tage bis zum Stichtag**

Was machen wir mit den Ergebnissen?

Am Tisch erwartet Sie Hermann Breuer, Köln

- Auf vergleichbarer Datengrundlage die Landschaft der Erwerbsbeteiligung in den Kommunen nachzeichnen - ein realistisches Ziel für den VDSSt?
- Wollen wir die Bildungslandschaft unserer Städte beschreiben und berichten, oder Bertelsmann?
- "Von microm lernen heißt siegen lernen!" - Wollen wir gemeinsam Verfahren entwickeln, mit denen wir die Stichprobenergebnisse des Zensus auf unsere Teilräume herunter brechen können?
- Was werden wir mit der Ergebnisübermittlung der Gebäude- und Wohnungszählung anfangen?

An diesem Tisch wollen wir ausloten, ob der Prozess einer gemeinsamen Vorbereitung auf Auswertung und Analyse der Datenübermittlung aus der Zensusstichprobe sowie der Gebäude- und Wohnungszählung realistisch und erfolgversprechend ist.



Statistik à la carte

**Zensus 2011 -
„Noch 29 Tage bis zum Stichtag“**

Nichts ist unmöglich— wie löst(e) man Unlösbares?

Richtwert 1,53 MitarbeiterInnen - das genügt!

Wie bekomme ich die notwendigen Ressourcen?

Unzugänglich abgeschottet: Raum und Netz.

Erhebungsbeauftragte/r—nein danke!

Zentralverfahren - IT antwortet nicht.

Das war immer eine Lagerhalle!

Stichprobenadressen ohne Strukturmerkmale.

Ab November 2010 Umzug verboten!

Die Qualität der Begehungslisten.

Im Sommer im Süden!

Der Existenznachweis.

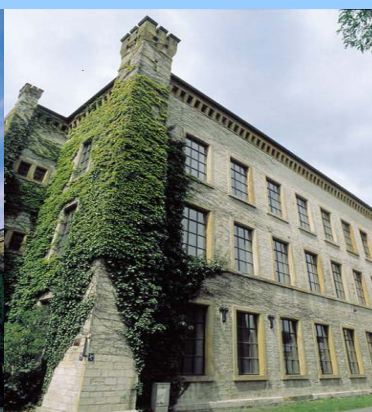
12 Wochen—Schaffen wir es oder sind wir geschafft.

Vollständig? Gibt es überhaupt eine Qualitätskontrolle?

Haushalte ohne Wohnung - Wohnungen ohne Haushalte!

Was muss wie nachgeprüft werden?

Und dann?



Bielefeld

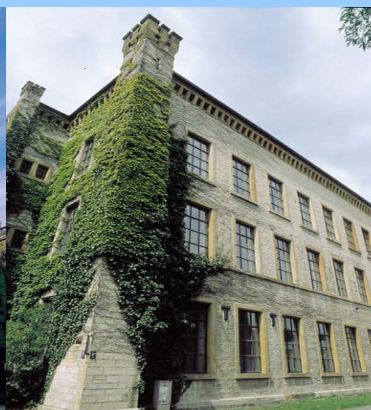
Statistik à la carte

**Zensus 2011 -
Noch 29 Tage bis zum Stichtag**

Zum ersten mal dabei und was kommt dann?

Am Tisch erwartet Sie Klaus Brückner, Passau

- Von Null auf Hundert und dann wieder zurück?
- Was ginge verloren, wenn die Erhebungsstellen ersatzlos aufgelöst würden?
- Vom Einzel-Großauftrag „Zensus“ zum Dauerauftrag „Abgeschottete Statistik“?
- Klein aber fein - geht das überhaupt?
- Welche „Grundversorgung“ sollte eine neue Statistikstelle mindestens anbieten können?
- Woher nehme ich den nötigen Rückenwind?



The background of the entire page is a photograph of a large, multi-story historic building with a prominent gabled roof and many windows. The building is made of light-colored stone or brick. In the foreground, there are some trees and a blurred crowd of people, suggesting an outdoor event or festival.

Rahmenprogramm zur Frühjahrstagung 2011 in Bielefeld

Tagungsort Volkshochschule, Ravensberger Spinnerei

Sonntag, 10. April 2011

**18:30 Uhr Gemütliches Beisammensein
La Trattoria, Niederwall 37, 33602 Bielefeld**

Montag, 11. April 2011

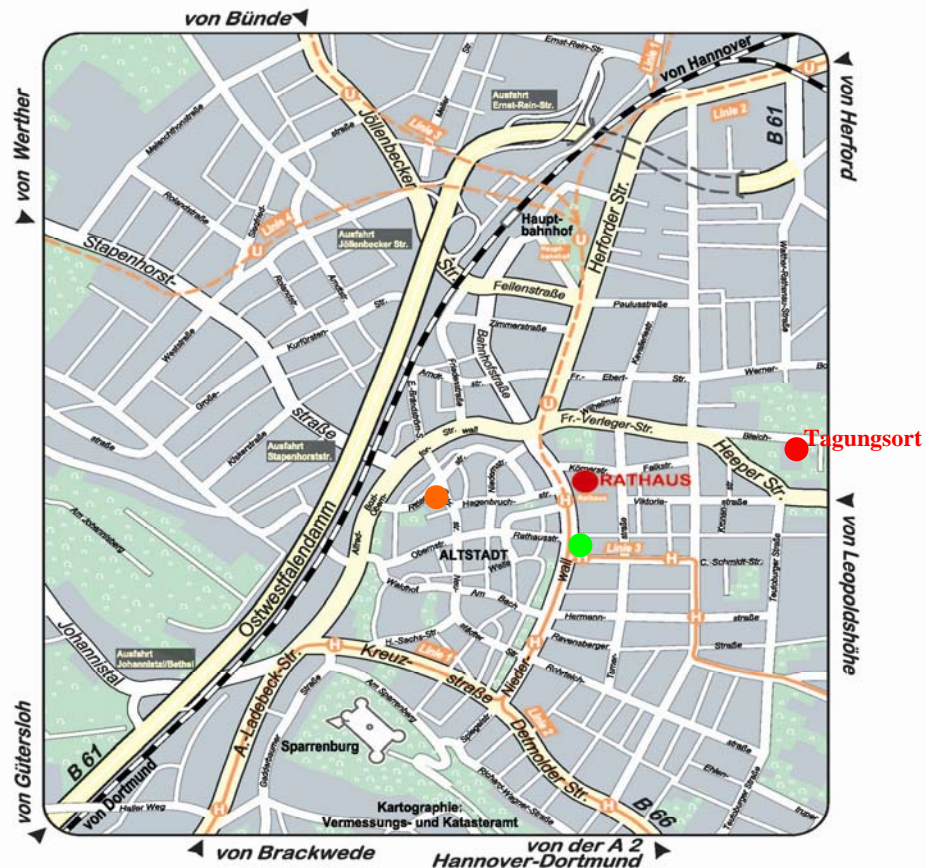
**18:15 Uhr Stadtrundgang durch die Altstadt
Treffpunkt: Altes Rathaus, Niederwall 23,
33602 Bielefeld**

**19:30 Uhr nach der Stadtführung Gemütliches Beisammensein
Brauhaus Johann Albrecht, Hagenbruchstr. 8,
33602 Bielefeld**

Dienstag, 12. April 2011

**18:00 Uhr Abfahrt zum Gemütliches Beisammensein
Historisches Gasthaus Buschkamp, Im Museumshof
Senne, Buschkampstr. 75, 33659 Bielefeld
Treffpunkt: Tagungsbäude
(15 €Eigenbeteiligung exkl. Getränke)**

Übersichtsplan der Bielefelder Innenstadt



So erreichen Sie das Bielefelder Rathaus:
Fahren Sie über die Bundesstraße 66 in die Innenstadt (Detmolder Straße) bis zum Niederwall, dort rechts einbiegen und bis zur Körnerstraße fahren. Dort wieder rechts abbiegen und in die Tiefgarage unter dem Rathaus einfahren.
Falls Sie mit der Bahn anreisen, können Sie das Rathaus vom Hauptbahnhof zu Fuß über die Bahnhofstraße (Fußgängerzone) in etwa 10 Minuten erreichen.

Die Stadtbahnlinien 1, 2, 3 und 4 fahren über die Haltestelle "Rathaus". Achten Sie auf die Fahrtziele "Senne, Stieghorst, Sieker oder Rathaus" (Fahrzeit 2 Minuten).

Zeichenerklärung

- Abendessen am Sonntag, La Trattoria
- Abendessen am Montag, Brauhaus Joh. Albrecht